

Auditive Wahrnehmung

Die auditive Wahrnehmungsfähigkeit ist eine wichtige Voraussetzung für den Erwerb eines differenzierten Wortschatzes und für das Erlernen des Lesens und Schreibens. Kinder mit Störungen in der auditiven Wahrnehmung haben Probleme akustische Reize zu erkennen, sie zu unterscheiden und sich akustische Abfolgen zu merken.

1. Man unterscheidet verschiedene Teilbereiche der auditiven Wahrnehmung:

- **auditives Gedächtnis:** akustische Arbeitsaufträge merken; Sätze richtig nachsprechen; Reime nachsprechen; Reime merken; Rhythmus merken,...
- **auditive Differenzierung:** akustische Reize unterscheiden; ähnlich klingende Laute, Silben oder Wörter voneinander unterscheiden; Tonhöhen unterscheiden; verschiedene Geräusche unterscheiden; Wortlängen unterscheiden,...
- **auditive Identifikation:** verschiedene Geräusche erkennen; Reimwörter in einem Gedicht erkennen,...
- **auditive Serialität:** Geräuschefolgen wiedergeben; Rhythmus nachklatschen,...
- **auditive Gliederung:** komplexe Höreindrücke strukturieren; Wörter buchstabieren; Lautpositionsbestimmungen (Anlaut, Inlaut, Auslaut),...
- **auditive Intermodalität:** Verbindung zwischen dem auditiven Kanal und anderen Sinneskanälen herstellen (z. B.: akustisches Signal in Bewegung umsetzen),...
- **Richtungshören:** Richtung der Schallquelle orten
- **Entfernungshören:** Entfernung einer Schallquelle bestimmen

2. Fördermaßnahmen zur auditiven Wahrnehmung:

auditives Gedächtnis:

- Klatschrhythmus vorgeben. Das Kind soll nachklatschen
- Übung mit Orff-Instrumenten. Rhythmus vorspielen, Kind soll nachspielen
- Drei Wörter sagen. Das Kind soll sich diese drei Wörter merken und wiedergeben. Wortlängen und Menge der Wörter steigern.
- Drei Wörter vorgeben. Das Kind soll aus einer Menge dargebotener Wörter die drei Wörter herausfinden.
- Das Kind soll sich drei sinnlose Silben merken (TAM, MUF, ISO). Es soll diese Silben aus einer Reihe dargebotener Silben herausfinden.
- Geschichte vorlesen. Das Kind soll sich ein Wort merken und wenn dieses in der Geschichte vorkommt, dann klopfen.
- Reimwörter merken. Einfache Reime nachsprechen.

- Sätze vorsprechen (3-Wort, 4-Wort, 5-Wortsätze). Das Kind soll diese nachsprechen.
- Verbale Arbeitsaufträge ausführen.

auditive Differenzierung:

- Alltagsgeräusche differenzieren, z.B.: Was ist es? Geräusch (Papier zerknüllen, Stift spitzen, Wasserhahn,...) benennen lassen.
- Geräusche von einer CD erkennen.
- Tonhöhen unterscheiden.
- Tondauer von Tönen unterscheiden (kurz-lang).
- Lautstärke von Tönen unterscheiden.
- Wortlängen unterscheiden: Welches Wort ist länger? Vogel oder Schneemann? Länge der Wörter visuell verdeutlichen!
- Ähnlich klingende Wörter unterscheiden. Bilder vorlegen: Taube-Traube; Hand-Wand; Kanne-Tanne; usw. Ein Wort wird vorgesprochen, das Kind muss auf das Richtige Bild zeigen.
- Ähnlich klingende Silben vorsagen. Das Kind muss erkennen, ob sie gleich oder nicht gleich sind, z.B.: pol-pul, gig-gig, ful-wul, fen-fen,...
- Heraushören eines Wortes aus anderen vorgesprochenen Wörtern.
- Anlaut-, Inlaut-, Auslauterkennung.
- Übungen zur Lautunterscheidung: B/P, G/K, D/T
Als Unterstützung zum Erfassen der Lautunterscheidung Übung mit Wattekugel machen.

auditive Identifikation:

- verschiedene Geräusche erkennen.
- Reimwörter erkennen.
- Klanggeschichten: Welche Geräusche erkennst du?

auditive Serialität:

- Geräuschfolgen (Pfeifen, Klopfen, Klatschen) wiedergeben.
- Übungen mit Orff-Instrumenten: Wiedergeben von verschiedenen Klängen.

- Rhythmus nachklatschen.

auditive Gliederung:

- Sätze in einzelne Wörter gliedern (Bausteine dazu verwenden).
- Sätze beenden, z.B.: „Das Auto ist...“. Das Kind muss den Satz beenden.
- Zusammengesetzte Wörter in Einzelwörter gliedern.
- Wörtepuzzle: 2 Wörter zusammensetzen, z.B.: SCHNEE-MANN=Schneemann, HAAR-SPANGE=Haarspange,...
- Wörter beenden: Der Anfang eines Wortes wird vorgesprochen, das Kind soll ein Passendes Wort dazu finden, sodass ein sinnvolles Wort entsteht: Kaffee- (kanne, tasse), Puppen- (haus, kleid, wagen), Schul- (tasche, haus, buch, kind)
- Wörter in Silben zergliedern: Namen klatschen, Begriffe klatschen,...
- Lautpositionsbestimmungen: An-, In-, und Auslaut eines Wortes bestimmen.

auditive Intermodalität:

- Akustische Signale in Bewegung umsetzen: Übungen im Turnsaal, z.B.: bei Ertönen der Trommel – alle still stehen, bei Ertönen der Rassel – alle laufen, oder z.B. die Triangel bedeutet – krabbeln; die Trommel bedeutet hopsen, usw.
- Verschiedene Bewegungen bei verschiedenen Musikstücken.
- Wörter merken, beim Ertönen des Wortes eine bestimmte Bewegung ausführen, zu einem vorher vereinbarten Ziel laufen (Spiel: Feuer, Wasser, Sturm).

Richtungshören:

- Eine Schallquelle finden (Wecker suchen).
- Übungen im Turnsaal: Mit verbundenen Augen einem Geräusch nachgehen (Rassel, Trommel,...)
- Aus welcher Ecke kommt das Geräusch? Kinder stehen in der Mitte vom Turnsaal. Die 4 Ecken sind von Kindern mit Instrumenten besetzt. Ein Instrument ertönt, Kinder müssen zur Geräuschquelle laufen.

Entfernungshören:

- Entfernung einer Schallquelle bestimmen (nah/fern).

- Spiele im Turnsaal: Kinder sind verstreut aufgestellt und machen Geräusche, wenn sich ein Kind mit verbundenen Augen nähert, damit es nirgendwo anstößt.

3. Fördermaterialien:

- Elisabeth Hausmann, Annemarie Moser-Schneider: „Lerne hören, lerne sprechen“
Übungen und Spiele zur Förderung sprach- und hörbehinderter Kinder.
- Petra Küssper/Wolfgang Schneider: „Hören, lauschen, lernen“
Sprachspiele für Kinder im Vorschulalter. Verlag Vandenhoeck & Ruprecht.
- **Piatnik Mitbringspiele:**
Erika Bruhns: „Hör genau“ Förderung der akustischen Lautisolierung

Erika Bruhns: „Aus 2 mach 1“ Zusammengesetzte Wörter

Erika Bruhns: „Detektiv Horch“ Zusammenhang zwischen Laut und Schriftzeichen

Erika Bruhns: „ So fängt es an“ Lernspiel zur akustischen Differenzierung

Erika Bruhns: „ Kro-ko-dil-Spiel“ Lernspiel zur akustischen Differenzierung

Edith Rolles: „Was kommt zuerst?“ Verbale Ausdrucksfähigkeit
- **Verlag Schubi:**
„Tönende Geschichten“ Hörschulung

Spiele und Übungen zur Sprachförderung, Wortschatzerweiterung, zum Erzählen
„Fotodidac Alltagsgeschichten 1“

„Papa Moll“ (Geschichtenkiste)

„Tätigkeiten“

„Und dann“ (Geschichtenkiste zum Erzählen, Texte Schreiben,...)

„Globi“ (Geschichtenkiste)

„Happy End“ (Wortschatzerweiterung, Sprachkreativität)

„Eigenschaften“ (Bildkarten zur Wortschatzerweiterung)

„Wortschatz-Bilder“ (Artikel, Pluralbildung, Oberbegriffe, Ausdruck,...)
- **Schubi Grundwortschatz:**
Verben 1/Verben 2
Adjektive 1/Adjektive 2
Präpositionen

Nomen 1/Nomen 2

- **Verlag Renate Buchner-Köhncke:** „Sprechen, Hören und Lautieren 1“
Anlautspiel; Lautabfolge im Wort;
- **Verlag Hölder-Pichler-Tempsky**
„Spukefix hilft hören 1“
„Spukefix hilft hören 2“

Gunthilde Schmölzer: „Bilder-Wörter-Sätze-Texte“

- **Verlag Nathan**
„Klanglotto 2“ (Akustische Differenzierung)

„Loto sonore“ (Spiel zur Hörschulung)

„Klanggeschichten 1“ (Akustisches Training)

„atelier des contes“ (Erzählwerkstatt, Wortschatzerweiterung)

Monika Schneider, Ralph Schneider: „Bewegen und entspannen im Jahreskreis“
(Hörschulung, Rhythmisierung)

Monika Schneider, Ralph Schneider: „Bewegen und entspannen nach Musik“
(Hörschulung, Rhythmisierung)

Annet Rudolph u. Nele Moost: „Kleiner Rabe kann das ABC“ (Akustische Differenzierung)

- **Eigenverlag: Gieselher Gollwitz, Kanalstr. 12, 93077 Bad Abbach**
Gieselher Gollwitz/Bernd Dietrich: „Musikalische Geschichten zum Sprechen Lernen“

Gieselher Gollwitz: „Vom Laut zur Grammatik“

- **Verlag an der Ruhr:** CD zur Hörschulung/akust. Differenzierung:
 - „Wettergeräusche“
 - „Alltagsgeräusche“
 - „Geräusche auf dem Bauernhof“
 - „Waldgeräusche“
 - „Vogelstimmen“
 - „Wassergeräusche“

- **Verlag Ravensburg:** „Sprich genau, Hör genau“ (akustische Differenzierung)

- **Verlag Pro Log/Therapie und Lernmittel:** „Duo Diff 1“
„Duo Diff 2“
(akustische Differenzierung, Minimalpaare/Reime)

- **Verlag VPM:** „Wortlistentraining 1-6“
(Trainingsprogramm mit Wörtern und Texten)

- **Verlag Spectra:** „Sätze bauen - Wörter klauen“ (Aufbau von Satzstrukturen)
- **Verlag öbv/hpt:**
„Richtig hören und verstehen“ (Laute heraushören)

Friederike Meixner: „Schritt für Schritt“
(Übungen zur Sprachprogrammgestaltung)

Judith Grüneis: „Rechtschreiben“ (Übungen und Spiele)

Claudia Haider: „Richtig hören und verstehen“ (Laute, Reime, Silben)
- **Verlag Jugend und Volk:**
Friederike Meixner: „Hör genau und spiele mit“